

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:
Pressestelle
Staatstheater Nürnberg
E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de
Tel.: +49 (0)911 66069-3509

PRESSEMITTEILUNG

23. Oktober 2020

Premiere „Take the Villa and Run!“ (UA)“

René Pollesch bringt mit „Take the Villa and Run!“ eine humorvoll-assoziative Stückentwicklung auf die Bühne des Schauspielhauses

Erstmals inszeniert in dieser Spielzeit René Pollesch am Staatstheater Nürnberg. Der Dramatiker, Regisseur und designierte Intendant der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz zählt zu den renommiertesten Theatermachern Deutschlands. Text und Inszenierung seiner Uraufführung „Take the Villa and Run!“ entstehen vollständig während der Proben und werden gemeinsam mit den Mitgliedern des Schauspielensembles entwickelt. Teil der Produktion ist auch ein Sprechchor aus 14 jungen Frauen aus Nürnberg und der Region. Im Bühnenbild von Nina von Mechow, einer realgroßen Reproduktion des Wirtschaftswunder-Kultmodellbausatzes „Villa im Tessin“, bringen vier Schauspielerinnen und Schauspieler und der Chor lustvoll und assoziativ verschiedenste Gedanken und Inhalte ins Spiel.

Seine viel beachteten Stücke entwickelt René Pollesch stets in einem offenen Prozess während der Proben. Dabei wird nicht nur der Text gemeinsam mit und für die Schauspielerinnen und Schauspieler entwickelt, sondern es wird auch die gängige Herangehensweise, das Bühnenbild dem Stücktext und einer ersten Regieidee folgend zu entwickeln, umgekehrt: Das Bühnenbild von „Take the Villa and Run!“ ist nicht auf den Text hin konzipiert, sondern entstand lange vor diesem, so dass Text und Inszenierung auf die Bühne reagieren, mit ihr spielen und sich zu ihr ins Verhältnis setzen.

Nürnberg's Vergangenheit und Gegenwart als Spielzeugstadt inspirierten die Bühnen- und Kostümbildnerin Nina von Mechow dazu, einen der berühmtesten Modellbausätze der Nachkriegszeit auf die Bühne des Schauspielhauses zu bauen: Die „Villa im Tessin“, im Original ein Prunkstück der architektonischen Moderne, steht hier in voller zweistöckiger Größe, kann aber, wie der Modellbausatz, in Einzelteile zerlegt und auf- und abgebaut werden. Sie ist Ausgangspunkt des assoziativen Geschehens.

Zu Beginn des Stücks glänzt die Villa durch Abwesenheit. Der Grundriss ist deutlich sichtbar, aber wo ein Haus stand, ist keines mehr. Stattdessen steht auf der Bühne ein Chor, der gleichzeitig verkündet, dass er verzeiht und nicht verzeiht, der sich zur selben Zeit nach vorne links und hinten rechts bewegt oder als Gruppe einen Einzelnen durch ein Gebäude führt, über dessen Bestimmung spekuliert wird:

Ein Unternehmen des
Freistaats Bayern und
der Stadt Nürnberg

Stiftungsvorstand:
Staatsintendant
Jens-Daniel Herzog und
Geschäftsführer Direktor
Christian Ruppert
(gemeinsam haftend)

Bankverbindung:
Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE30 7605 0101 0001 0500 04
SWIFT-BIC: SSKNDE77XXX
Steuernummer: 241/110/91761
USt.-IdNr.: DE240531163

Stiftung Staatstheater Nürnberg
Richard-Wagner-Platz 2-10
90443 Nürnberg, Deutschland
Telefon +49 (0) 911-660 69-0
www.staatstheater-nuernberg.de

Ist es ein Museum, ein besetztes oder gar besessenes Haus, oder ist es die wieder aufgetauchte Villa?

Anlass genug für die vier Schauspielerinnen und Schauspieler auf der Bühne, nachzudenken über die Liebe, ohne die vielleicht gar nichts da wäre, über Quantenmechanik und deren Beziehung zum dialektischen Materialismus oder auch darüber, ob so etwas wie ein sozialer Friede nicht dadurch herzustellen ist, dass man sich wüsteste Beschimpfungen an den Kopf wirft – und über vieles mehr.

René Pollesch, Dramatiker, Regisseur und designierter Intendant der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, zählt zu den renommiertesten Theatermachern Deutschlands. Pollesch, geboren 1962 in Friedberg/Hessen, studierte Angewandte Theaterwissenschaft an der Universität Gießen. Nach dem Studium inszenierte er u.a. eigene Stücke am Theater Am Turm (TAT) in Frankfurt am Main.

In der Spielzeit 1999/2000 war René Pollesch Hausautor am Luzerner Theater, 2000/2001 Hausautor am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Von 2001 bis 2007 war er Künstlerischer Leiter des Praters der Berliner Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. René Pollesch inszenierte seine eigenen Stücke u.a. am Staatstheater Stuttgart, am Burgtheater Wien, am Thalia Theater Hamburg, an den Münchner Kammerspielen, am Schauspielhaus Hamburg, am Schauspiel Frankfurt, am Schauspielhaus Zürich, am Deutschen Theater Berlin sowie in Warschau, Stockholm, Tokio, Sofia und São Paulo.

Bis 2017 war Pollesch fest und u.a. in langjähriger Zusammenarbeit mit dem Bühnenbildner Bert Neumann an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz tätig. Seine dort entstandene Inszenierung „Kill your Darlings! Streets of Berladelphia“ wurde 2012 zum Berliner Theatertreffen eingeladen. An der Volksbühne erfand er neben zahlreichen Inszenierungen auch Serien- und Filmformate.

2012 wurde Pollesch mit dem Else-Lasker-Schüler-Dramatikerpreis ausgezeichnet und in die Akademie der Künste Berlin aufgenommen. 2018 erhielt er den Jürgen Bansaer & Ute Nyssen Dramatikerpreis.

Bühnen- und Kostümbildnerin Nina von Mechow stellt nicht nur die „Villa im Tessin“ auf die Bühne, wie sie in der Wirtschaftswunderzeit in zahlreichen Hobbykellern stand, auch die von ihr geschaffenen **Kostüme** lassen sich in dieser Zeit verorten. Sie studierte Bühnen- und Kostümbild an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, an der Kunsthochschule Berlin Weißensee und Szenographie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“. Seit 1994 arbeitet von Mechow regelmäßig an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. 2002 begann ihre Zusammenarbeit mit René Pollesch, mit dem sie als Bühnen- und Kostümbildnerin neben der Volksbühne auch an den Münchner Kammerspielen, den Ruhrfestspielen Recklinghausen, dem Burgtheater Wien, dem Staatsschauspiel Stuttgart und in Warschau tätig war. 2017 entwarf sie die Bühne und Kostüme für Frank Castorfs letzte Inszenierung an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz unter seiner Intendanz: „Ein schwaches Herz“ nach Fjodor M. Dostojewskij. Darüber hinaus machte sie u.a. die Kostüme für Leander Haußmanns Kinofilm „Herr Lehmann“. Von Mechow arbeitete an zahlreichen großen Theater- und Opernhäusern mit Regisseurinnen und Regisseuren und Kollektiven wie Novoflot, Sebastian Baumgarten, David Marton und Roger Vontobel, Johan Simons, Karin Henkel, Andrea Breth, Jossi Wieler und Sergio Morabito.

„Take the Villa and Run!“ ist ihre erste Arbeit am Staatstheater Nürnberg.

Take the Villa and Run! (UA)

von René Pollesch

Premiere: Fr, 30. Oktober 2020 um 19.30 Uhr, Schauspielhaus

Regie: René Pollesch

Bühne und Kostüme: Nina von Mechow

Künstlerische Leiterin des Chors: Christine Groß

Dramaturgie: Christina Zintl, Fabian Schmidlein

Es spielen:

Julia Bartolome

Süheyla Ünlü

Franz Beil

Yascha Finn Nolting

Sprechchor:

Lydia Makeba Sell, Justina Rötsch, Eva-Maria Kallnischkies, Antonia Siems, Anastasia Yurovsky, Antonia Gebhard, Benigna Munsi, Marie Schaumann, Magdalena Kolbeck, Liane Mair, Usha Bradley, Svenja Plannerer, Ann-Sophie Redel, Assumpta Munsi

Koproduktion mit dem Bewerbungsbüro Kulturhauptstadt N2025

Weitere Vorstellungen im Oktober und November 2020:

Sa, 31.10.2020, 19.30 Uhr / Mi, 04.11.2020, 19.30 Uhr / So, 08.11.2020, 19 Uhr / Fr, 13.11.2020, 19.30 Uhr / Sa, 14.11.2020, 19.30 Uhr / So, 15.11.2020, 19.30 Uhr / Mi, 18.11.2020, 19.30 Uhr / Sa, 28.11.2020, 19.30 Uhr

Tickets:

Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 ct/Min, Mobil bis zu 42 ct/Min) oder unter www.staatstheater-nuernberg.de